



Clemens Baumgärtner
Referent für Arbeit und
Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 22
Aubing-Lochhausen-Langwied
Herrn Sebastian Kriesel
Landsberger Str. 486

81241 München

Datum
11.03.2020

S-Bahnen im Münchner Westen

Antrag Nr. 14-20 / B 07416 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirks vom 22.01.2020

Sehr geehrter Herr Kriesel,

der Bezirksausschuss beantragte am 22.01.2020 eine Darstellung über die Weiterentwicklung der S-Bahnlinien S3, S4, S6 und S8 für eine schrittweise steigende Personentransferkapazität in den nächsten 10 bis 15 Jahren vor allem in den Hauptverkehrszeiten durch Taktverdichtungen und der Umstellung auf Langzüge.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die zuständige Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Zuglängen:

Die Zugbildung wurde und wird laufend an die Fahrgastnachfrage angepasst. Beispielsweise verkehren nun alle Fahrten des Grundtakts der S4 im Frühberufsverkehr planmäßig mit Langzügen. Derzeit wird die Beschaffung neuer S-Bahn-Züge vorbereitet, um der zu erwartenden steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

S3:

Am 07.01.2020 ist der wegen Fahrzeugengpässen bei der S-Bahn München teilweise weggefallene 10-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten wiederhergestellt worden. Mit Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke wird das Betriebskonzept umgestellt. Dann verkehrt die S3 ganztägig ab Maisach im 15-Minuten-Takt in die bestehende S-Bahn-Stammstrecke.

Überlagernd wird eine Express-S-Bahn im 30-Minuten-Takt in die 2. S-Bahn-Stammstrecke eingerichtet, die für die Halte Mammendorf und Malching das Grundangebot bilden wird und dann in Maisach, Olching und Gröbenzell halten wird.

Zwar reduziert sich das Fahrtenangebot an den Halten Lochhausen und Langwied hierdurch in den Hauptverkehrszeiten. Allerdings wird dies dadurch kompensiert, dass die Pendler von den aufkommensstärksten Stationen die Express-S-Bahn nutzen werden, was die S3 deutlich entlasten wird.

S4:

Mit sechs Fahrten in der Spitzenstunde zwischen Buchenau und München Pasing wird die Kapazität der Mischbetriebsstrecke voll ausgenutzt.

Die Ableitung von Fahrten auf die Sendlinger Spange (S20) oder in die Haupthalle des Hauptbahnhofes ist der mit 30 Fahrten pro Stunde und Richtung voll ausgelasteten S-Bahn-Stammstrecke geschuldet, die nicht mehr aufnahmefähig ist. Nach Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke ist dann ein durchgehender 15-Minuten-Takt der S4 ab Buchenau in die bestehende S-Bahn-Stammstrecke vorgesehen, der durch eine Express-S-Bahn aus Buchloe im 30-Minuten-Takt in die 2. S-Bahn-Stammstrecke ergänzt werden wird.

Diese wird an den aufkommensstärksten Stationen Fürstenfeldbruck und Puchheim halten und damit die S4 deutlich entlasten. Mit diesem Betriebskonzept wird die S4 besonders für den wachstumsstarken Bereich Aubing / Leienfelsstraße zusätzliche Kapazitäten bieten können.

S6:

Die Frequenz dieser etwas nachfrageschwächeren Linie wird vom derzeitigen 20-Minuten- auf einen ganztägigen 15-Minuten-Takt in die 2. S-Bahn-Stammstrecke umgestellt werden.

Da die 2. S-Bahn-Stammstrecke die aufkommensstarken Stationen Karlsplatz/Stachus, Isartor und Rosenheimer Platz nicht bedient, bestehen in Laim Umsteigemöglichkeiten mit sehr kurzer Wartezeit am gleichen Bahnsteig zu den Linien, die in die bestehende S-Bahn-Stammstrecke verkehren.

S8:

Auch hier ist am 07.01.2020 der 10-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten wiederhergestellt worden.

Das nach Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke für diese Linie vorgesehene Betriebskonzept ist mit demjenigen der S3 vergleichbar. Die künftig in Weßling beginnende S8 verkehrt täglich ganztägig im 15-Minuten-Takt in die bestehende S-Bahn-Stammstrecke und wird ergänzt durch eine 30-minütig verkehrende Express-S-Bahn von/nach Herrsching, welche die 2. S-Bahnstammstrecke befahren und am mit Abstand meistfrequentierten Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen halten wird. Die Angebotsverschlechterung in der Hauptverkehrszeit an den Halten Freiam und Neuaubing wird dadurch kompensiert, dass Reisende ab Herrsching, Seefeld-Hechendorf, Steinebach, Weßling und Germering-Unterpfaffenhofen bevorzugt die Express-S-Bahn nutzen werden, was die S8 deutlich entlasten wird.

Die weitgehend eingleisige Streckenführung zwischen Herrsching und Weßling, die dichte Zugfolge mit häufigen Wenden in Weßling selber sowie die Streckenbelegung am Bahnhof München Pasing und in der 2. S-Bahn-Stammstrecke sind betriebliche Restriktionen, die weiteren Halte der Express-S-Bahn z.B. in Freiam leider im Wege stehen.“

Ich hoffe, dass Ihrer Bitte um Darstellung gemäß der obigen Ausführungen der zuständigen BEG Rechnung getragen ist und möchte mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G West

jeweils z.K.

III. Wv. FB 5

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba22/7416_Antw.odt

Clemens Baumgärtner